

lebendig zu machen.

GRUNDSÄTZLICHE AUSRICHTUNG UND ZIELSETZUNGEN

Der Wiener Film Fonds (WFF) ist ein gemeinnütziger Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sein Zweck ist die internationale Aufwertung des Film- und Medienstandortes Wien und die Förderung von wettbewerbsfähigen programmfüllenden Filmen, die zur Auswertung im Kino, Fernsehen oder in sonstigen audiovisuellen Medien bestimmt sind.

Im Sinne der Erhaltung der kulturellen Vielfalt in Europa soll die Bedeutung des Standortes Wien als Drehscheibe des Filmschaffens durch den Ausbau der filmspezifischen Infrastruktur gestärkt und im europäischen Kontext gesichert werden. Die Anhebung der Marktanteile des österreichischen Filmes soll langfristig angestrebt werden.

Kriterien für Förderungen:

Maßgebliches Kriterium für die Förderung von Projekten durch den WFF ist die jeweilige Bedeutung für die kulturelle Entwicklung und filmwirtschaftliche Wertschöpfung am Standort Wien.

Maßgebliches Kriterium für das kulturelle Interesse Wiens ist, inwieweit ein audiovisuelles Vorhaben imstande ist, einen originären kreativen Programminhalt herzustellen, der einen regionalspezifischen Beitrag zur kulturellen Vielfalt Europas und darüber hinaus schafft.

Maßgebliches Kriterium für das filmwirtschaftliche Interesse Wiens ist der Wiener Filmbranchen-Effekt. Dieser ergibt sich aus allen voraussichtlichen Ausgaben, die der Wiener Filmwirtschaft bei der Durchführung eines Vorhabens direkt oder indirekt zugute kommen. Im Regelfall muss ein Vorhaben einen Wiener Filmbranchen-Effekt in der Mindesthöhe der beantragten Fördermittel erzielen. Nur in dem Fall, dass es sich um eine finanzielle Gemeinschaftsproduktion (Kofinanzierung) außerhalb der Europäischen Gemeinschaft handelt, ist ein Wiener Filmbranchen-Effekt von mindestens 150 Prozent zu gewährleisten.

Unter kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten wird die Förderungspolitik des Wiener Film Fonds vor allem in den Bereichen der Projektentwicklung und des Marketings Schwerpunkt setzen. Gerade in der gegenwärtigen Situation ist das Zusammenwirken aller kreativen Kräfte in den Bereichen der Stoffentwicklung, der Finanzierung, der Herstellung und der zielgruppenorientierten Verwertung notwendig, um die heimische Filmwirtschaft in einem internationalen, europäischen Umfeld wettbewerbsfähig zu erhalten.

NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR PROGRAMMFÜLLENDE FILME

Die neuen Förderungsrichtlinien des Wiener Film Fonds wurden in der Sitzung des Kuratoriums am 8. Februar 2000 beschlossen und am 23. Mai 2000 verbessert. Die Richtlinien im Überblick:

Gefördert wird in den Sparten „Projektentwicklung“ (einschließlich Drehbucharstellung), „Herstellung“ und „Verwertung“.

In der Sparte Projektentwicklung einschließlich Drehbucharstellung werden die Fördermittel in Form eines erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschusses zur Verfügung gestellt, der höchstens die Hälfte der gesamten Projektentwicklungskosten abdecken und einen Höchstbetrag von EURO 50.000,-- (ÖS. 688.045,--) nicht übersteigen darf.

In der Sparte Herstellungsförderung werden die Fördermittel in Form eines erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschusses zur Verfügung gestellt und zwar für programmfüllende Filme, d.h. Kinofilme mit einer Vorführdauer von mindestens 59 Minuten (Kinder- und Dokumentarfilme) oder 70 Minuten (alle sonstigen) und Fernsehfilme, wenn die Vorführdauer den internationalen Standards oder vorhandenen Fernsehformaten entspricht. Vorhaben, für die beim WFF weniger als 30 Prozent der vom WFF anerkannten Gesamtherstellungskosten beantragt werden, werden vorrangig gefördert. Es gibt keine Höchstgrenze der Fördermittel, jedoch erfolgt die Förderung grundsätzlich subsidiär.

Bei der erfolgsabhängigen Filmförderung (Referenzfilmförderung) besteht eine Option auf die Inanspruchnahme von bereits an den WFF zurückgezahlten Fördermitteln, soweit diese einen Betrag von EURO 5.000,-- (ÖS. 86.801,50,--) übersteigen, in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Diese Option ist auf einen Zeitraum von achtzehn Monaten nach der zuletzt erfolgten Rückzahlung befristet. Darüber hinaus kann eine Herstellungsförderung in der maximalen Höhe des dreifachen Betrages der erfolgten Rückzahlungen, höchstens jedoch EURO 350.000,-- (ÖS. 4.816.105,--) beantragt werden, die in Form eines erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschusses vergeben wird. Hierfür ist keine Juryentscheidung notwendig.

In der Sparte Verwertungsförderung werden die Fördermittel für Verleihmaßnahmen (Kinostartförderung) bis zu einer Höhe von EURO 35.000,-- (ÖS. 481.610,--) als nicht rückzahlbarer Zuschuss vergeben, darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschuss zu beantragen, wenn die Erbringung eines Eigenanteiles in wenigstens gleicher Höhe gewährleistet ist.

Vertriebsmaßnahmen werden durch einen erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschuss bis zu einer Höhe von EURO 35.000,-- (ÖS. 481.610,--) gefördert, wenn mindestens 25 % der Vertriebs- oder Verleihvorkosten vom österreichischen Produzenten und/oder ausländischen Vertrieb oder Verleih selbst getragen werden und einschließlich der Mittel des WFF höchstens 50 % der Vorkosten durch österreichische Fördermittel abgedeckt werden.

Die Teilnahme eines Filmes an höchstens drei internationalen Filmfestivals, Filmfestivals und Wettbewerben wird durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss bis zu einer Höhe von EURO 20.000,-- (ÖS. 275.206,--) für jedes einzelne Vorhaben gefördert.

DIE JURY

Eine Jury beurteilt die zur Förderung eingereichten Projekte in mindestens fünf Sitzungen pro Jahr, sie besteht aus vier Mitgliedern sowie vier Ersatzmitgliedern, die auf Vorschlag der Geschäftsführung vom amtsführenden Stadtrat für Kultur auf die Dauer von drei Jahren bestellt werden. In einer Pressekonferenz am 9. März 2000 wurden die Jurymitglieder von Kulturstadtrat Dr. Peter Marboe der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Mitglieder der Jury sind derzeit:

Ulli Dohr
Alexander Horwath
Heidrun Podszus
Dr. Gottfried Schwarz

Die Ersatzmitglieder der Jury sind derzeit:

Dr. Elisabeth Büttner
Björn Koll
Dr. Sabine Perthold
Dr. Andreas Ungerböck.

FÖRDERTÄTIGKEIT 2000

Dank der markanten Anhebung des Budgets durch die Stadt Wien konnte der neu konstituierte Wiener Film Fonds seit Jänner 2000 insgesamt 70 Förderungen in einer Gesamthöhe von rund 104.7 Millionen Schilling zuerkennen, davon

20 Projektentwicklungsförderungen mit einem Gesamtbetrag von rund **5.7 Millionen Schilling** für fünfzehn Kinospielefilme (darunter ein Kinderfilm) und fünf Dokumentarfilme;

13 Kinostartförderungen mit einem Gesamtbetrag **von 4.3 Millionen Schilling** für zwölf Kinospielefilme (darunter ein Kinderfilm) und einen Dokumentarfilm;

12 Festivalteilnahmeförderungen mit einem Gesamtbetrag **von 2.6 Millionen Schilling** für sieben Kinospielefilme und fünf Dokumentarfilme;

25 Herstellungsförderungen mit einem Gesamtbetrag von **92,1 Millionen** Schilling (beantragt waren 50 Projekte mit insgesamt rund 198 Millionen Antragssumme), davon

- fünf Herstellungsförderungen in Gesamthöhe von 23,1 Millionen Schilling für Projekte mit Gesamtherstellungskosten zwischen **zehn und zwanzig Millionen Schilling**, das sind vier Kinospielefilme und ein Dokumentarfilm, womit im Falle der Realisierung der Projekte ein Produktionsvolumen von insgesamt rund 78 Millionen in Bewegung gesetzt und ein Wiener Filmbrancheneffekt von 41 Millionen ausgelöst werden kann.
- neun Herstellungsförderungen in Gesamthöhe von rund 61,2 Millionen Schilling für Projekte mit Gesamtherstellungskosten **über 20 Millionen Schilling**, das sind acht Kinospielefilme (davon vier internationale Koproduktionen und ein international koproduzierter Kinderfilm) und eine internationale Fernsehkoproduktion, ..womit im Falle der Realisierung der Projekte ein Produktionsvolumen von insgesamt rund 510 Millionen in Bewegung gesetzt und ein Wiener Filmbrancheneffekt von rund 61 Millionen ausgelöst werden kann;
- elf Herstellungsförderungen in Gesamthöhe von rund 7,8 Millionen Schilling für Projekte mit Gesamtherstellungskosten **unter zehn Millionen Schilling**, das sind ausnahmslos Dokumentarfilme (davon vier internationale Koproduktionen), ..womit im Falle der Realisierung der Projekte ein Produktionsvolumen von insgesamt 34 Millionen in Bewegung gesetzt und ein Wiener Filmbrancheneffekt von rund 20 Millionen ausgelöst werden kann.

PROJEKTENTWICKLUNGSFÖRDERUNGEN

Titel	Regie	Produzent	WFF Fördersumme
(B 17) - Weg in den Süden	Reinhard Jud	Fischer Film	150.000
Biedermeier	Franz Novotny	Novotny & Novotny Film	150.000
Böse Zellen	Barbara Albert	COOP 99	315.000
The Bridgeman	Cara Togay	Wega Film	210.000
Global Nomads 1. Im Jahr der Schlange	Ebba Sinzinger, Vincentinus Lucassen	Wild Art Film	464500
Die Glückskeksmacher	Timor Sharif	Alexander Schukoff	100.000
Graffiti Lurkers	Gabriele Neudecker	Lotus Film	309.714
Hurensohn	Michael Sturminger	Josef Aichholzer Film	350.000
Küss mich, Prinzessin	Michael Grimm	Josef Aichholzer Film	230.000
Die letzte Ölung	Klaus Hundsbichler, Stefan Weber	Conceptional Continuity Film	309.000
Leo	Bakthiar Khudojnazarov	Prisma Film	350.000
Orient Express	Goran Rebic	Lotus Film	448.856
Soap - eine Tragikomödie	Clemens Schönborn	Fischer Film	150.000
TE wie Tod	Mansur Madavi	Nanook Film	119.000
Verlorene Eltern - Verlorene Kinder	Käthe Kratz	Extrafilm	300.000
Verschwörungen	Christian Frosch	Prisma Film	500.000
Villa Henriette		Pro-Kids	205.863
Welcome Home	Andreas Gruber	Wega Film	350.000
Workingman's Death	Michael Glawogger	Lotus Film	296.076
Wunder der Liebe		Wega Film	350.000
Zwischensumme Projektentwicklungsförderungen		20	5.658.009

HERSTELLUNGSFÖRDERUNGEN

Titel	Regie	Produzent	WFF Fördersumme
All the Queen's Men	Stefan Ruzowitzky	Dor Film	12.000.000
Am anderen Ende der Brücke	Tian Zhuangzhuang	SK Film	2.000.000
Auf allen Meeren	Johannes Holzhausen	Navigator Film	840.000
Blue Moon	Andrea Dusl	Lotus Film	5.449.163
Ein Sommer mit den Burggespenstern	Bernd Neuburger	Extrafilm	3.500.000
Eine kleine Sehnsucht	Douglas Wolfspereger	epo-film	250.000
Entschleiert - Frauen in Wien und Istanbul	Petrus van der Let, Andrea Simon, Christian Schüller	Georg Weiss Film	266.387
Film ist.	Gustav Deutsch	Loop TV Video Film	1.725.500
The Fourth Man	Robert Dornhelm	Terra Film	8.000.000
I am from Nowhere	Georg Misch	Navigator Film	1.115.850
Die Klavierspielerin	Michael Haneke	Wega Film	10.743.135
Küss mich Prinzessin	Michael Grimm	Josef Aichholzer Film	6.301.149
Das Neubacher Projekt	Marcus John Carney	Extrafilm	500.000
No pasaran - Sie kommen nicht durch	Martin Krenn	Framework	1.500.000
Nogo	Hiebler & Ertl	Dor Film	8.403.790
Return, the	Gita und Kaufman	Curt Paul Rosdy Film	330.110
Silberpfeil	Valentin Hitz	Lotus Film	6.637.600
Soap	Clemens Schönborn	Fischer Film	5.069.168
Das Tattoo - tödliche Zeichen	Curt Faudon	epo-film	1.800.000
Wackelatlas, der	Emily Artmann, Katharina Copony	kurtmayerfilm	285.000
Weg in den Süden	Reinhard Jud	Fischer Film	2.600.000
Wenn die Liebe flöten geht	Nadja Seelich, Bernd Neuburger	Extrafilm	491.000
Willkommen Ottakring	Christina Zurbrugg, Michael Hudecek	G.A.M.S. Film	450.000
YU	Franz Novotny	Novotny Novotny Film	&8.108.971
Zur Lage	Barbara Albert, Michael Glawogger, Ulrich Seidl, Michael Sturminger	Lotus Film	3.736.200
Zwischensumme Herstellungsförderungen		25	92.103.023

VERWERTUNG FESTIVALTEILNAHMEN

Titel	Regie	Antragsteller	WFF Fördersumme
Heimkehr der Jäger	Michael Kreihsl	Wega Film	513.500
Heller als der Mond	Virgil Widrich	Virgil Widrich Film	400.000
Jago	Stephanus Domanig	Stephanus Domanig	275.000
Die Kunst der Stunde ist Widerstand		Kollektiv	Die 140.000

	Kunst....		
L & R	Edgar Honetschläger	Fischer Film	150.000
Nordrand	Barbara Albert	Lotus Film	295.112
Retrospektive R. Beckermann	Ruth Beckermann	Ruth Beckermann Film	160.000
Spiegelgrund	Angelika Schuster, Tristan Sindelgruber	Sindelgruber Film	82.880
Überfall, der	Florian Flicker	Allegro Film	389.550
Zero Crossing	Johannes Holzhausen	Navigator Film	35.000
With closed eyes	Mansur Madavi	Top Film	100.000
Die Wahlkämpfer	Helmut Grasser	Allegro Film	42.863
Zwischensumme	12		2.583.905
Verwertungsförderungen Festival			

VERWERTUNG KINOSTART

Titel	Regie	Antragsteller	WFF Fördersumme
Bockerer III	Franz Antel	epo-film	300.000
Fremde, die	Götz Spielmann	Teamfilm	306.728
Heimkehr der Jäger	Michael Kreihsl	Filmladen	345.000
Heller als der Mond	Virgil Widrich	Virgil Widrich Film	150.000
Kaliber Deluxe	Thomas Roth	Dor Film	500.000
Komm, süsster Tod	Wolfgang Murnberger	Filmladen	480.000
Luna Papa	Bakhtiar Khudojnazarov	Filmladen	350.000
Professor Niedlich	Lukas Stepanik	SK Film	150.000
Sunshine - Ein Hauch von Sonnenschein	István Szabó	Dor Film	300.000
Ternitz Tennessee	Mirjam Unger	Polyfilm	300.000
Der Überfall	Florian Flicker	Filmladen	480.000
Wanted	Harald Sicheritz	Filmladen	500.000
<i>Wenn die Liebe flöten geht</i>	Nadja Seelich, Bernd Neuburger	Filmladen	180.000
Zwischensumme		13	4.341.728
Verwertungsförderungen Kinostart			
GESAMTZUSAGEN 2000		70	<u>104.686.665</u>

HERSTELLUNGSFÖRDERUNGEN 2000

ALL THE QUEEN'S MEN

Genre: Drama
Produktion: Dor Film/ Danny Krausz, Kurt Stocker
Koproduktion: Streamline Filmproduktion GmbH/ Marco Weber (D)
Österreichische Förderung: WFF, ORF (Film/Fernseh-Abkommen), ÖFI (Referenzfilmförderung)
Buch: David Schneider
Regie: Stefan Ruzowitzky
Kamera: Wedigo von Schultendorff
Ton: Heinz Ebner
Kostüme: Nicole Fischnaller
Ausstattung: Florian Lehner
Schnitt: Britta Nahler
Darsteller: Matt Le Blanc, James Cosmo, David Birkin, David Birkin, Eddy Izzard, Nicolette Krebitz
Englisch, Super 35 mm, 100 Minuten
Eine Spezialeinheit der Alliierten springt über dem zerbombten Berlin ab, um aus einer Geheimfabrik, in der nur Frauen arbeiten, ein „Enigma“ (eine hochspezialisierte Codiermaschine) zu stehlen.
„Crossdressing im Nazideutschland Ende des zweiten Weltkrieges – ein Minenfeld, in dem die Fettnäpfchen dichtgedrängt stehen“ (Stefan Ruzowitzky).

AM ANDEREN ENDE DER BRÜCKE

Genre: Drama
Produzent: SK Film/ Josef Koschier
Koproduzent: Beijing Forbidden City Co. (China)
Österreichische Förderung: WFF, ORF (Film/Fernseh-Abkommen), ÖFI
Buch: F. Wang Zhebin
Regie: Tian Zhuangzhuang
Kamera: Zhang Li
Kostüme: Barbara Langbei
Ausstattung: Gerhard Janda, Wang Tong
Darsteller: Franka Potente, Erwin Steinhauer, Ma Jingwu, Siqin Gaowa
1931 verlässt Gerti Wagner Wien, um mit ihrer großen Liebe in China zu leben. Trotz härtester Bedingungen bleibt sie bei ihrer neuen Familie.

AUF ALLEN MEEREN

Genre: Dokumentarfilm
Produzent: Navigator Film/ Johannes Rosenberger
Koproduzent: Dschoint Ventschr AG/ Werner Schweizer (CH), Peter Stockhaus Filmproduktion/ Peter Stockhaus (D),
Österreichische Förderung: WFF, ORF (Film/Fernseh-Abkommen), Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Buch und Regie: Johannes Holzhausen, Constantin Wulff
Regie: Johannes Holzhausen
Kamera: Joeg Burger
Ton: Sergei Moshkov
Schnitt: Michael Palm
Deutsch, Super 16, 90 Minuten
Auf allen Meeren verfolgt das Schicksal des russischen Flugzeugträgers „Kiev“ und seiner ehemaligen Besatzung. Die letzte Reise der „Kiev“ verwandelt das größte sowjetische Kriegsschiff ein letztes Mal zu einer weit gefächerten Projektionsfläche, der privaten Katastrophen, des politischen Stolzes und der Ehre, des Ehekrieges, der Familientradition, der Mystik und der unerfüllbaren Liebe.

BLUE MOON

Genre: Road-Movie
Produzent: Lotus Film/ Erich Lackner
Förderungen: WFF, ÖFI (Referenzmittel)
Buch und Regie: Andrea Dusl
Kamera: Wolfgang Thaler
Schnitt: Mona Willi
Kostüm: Silvie Pernegger
Darsteller: Josef Hader

Deutsch, Englisch, 35mm, 90 Minuten

Der Möchtegern-Hemingway Johnny Pichler träumt von Abenteuern und einer amour fou. Er begegnet ihr in Bratislava und sie heißt Shirley, aber vielleicht ist Shirley auch Jana. Ein Road-Movie zwischen Wien und Odessa, sentimental, humorvoll, überraschend.

EIN SOMMER MIT DEN BURGGESPENSTERN

Genre: Kinderfilm
Produzent: Extrafilm/ Bernd Neuburger, Lukas Stepanik
Koproduzent: Productions La Fête/ Rock Demers (Canada)
Österreichische Förderung: WFF, ORF (Film/Fernsehabskommen), ÖFI, Land Salzburg
Buch: Nadja Seelich
Regie: Bernd Neuburger
Darsteller: Karl Merkatz

Auf der mittelalterlichen Burg Finsterstein wird - sehr zum Missfallen der dort hausenden Gespenster – ein Film gedreht. Die neunjährige Caroline, Tochter des kanadischen Regisseurs, und Jakob, ein Bub aus dem Dorf, vermitteln zwischen den Menschen und den Gespenstern, wobei ihre Freundschaft fast einer heimtückischen Intrige zum Opfer fällt...

EINE KLEINE SEHNSUCHT

Genre: Dokumentarfilm
Produzent: epo-film/ Dieter Pochlatko
Koproduzent: Douglas Wolfsberger (D)
Österreichische Förderung: WFF; Bundeskanzleramt
Buch und Regie: Douglas Wolfspurger
Kamera: Helmut Wimmer
Ton: Josef Knauer
Schnitt: Gaby Kröber

Deutsch, Farbe/SW (Archiv), Digi Beta (FAZ 35 mm), 80 Minuten

Den älteren Menschen, die sich tagein tagaus im Wiener Bellaria-Kino treffen, folgt der deutsche Dokumentarfilmer Douglas Wolfspurger in ihre Lebens(t)räume und in ihren Alltag zwischen naher Vergangenheit und ferner Gegenwart.

ENTSCHLEIERT – FRAUEN IN WIEN UND ISTANBUL

Genre: Fernsehdokumentation
Produzent: George Weiss Film/ George Weiss
Koproduzent: ORF
Österreichische Förderung: WFF, Wiener Integrationsfonds, Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien

Buch: Bundesministerium für Bildung,
Petrus van der Let, Andrea Simon
Regie: Petrus van der Let, Christian Schüller, Andrea Simon

Deutsch, Englisch, Türkisch, Beta SP, 40 Minuten, 30 Minuten

Türkinen in ihrem Heimatland und in der zweiten Generation in Österreich stellen Fragen nach ihrer Identität in verschiedenen Welten.

FILM IST.

Produzent: Loop TV Video/ Manfred Neuwirth
Buch und Regie: Gustav Deutsch
Österreichische Förderung: WFF, Land Niederösterreich, Bundeskanzleramt

Deutsch, 35 mm, 80 Minuten

Ein Kompilationsfilm, der der Phänomenologie des Medium Film gewidmet ist. Die sechs Kapitel beziehen sich auf eine Geburtsstätte des Films - dem Jahrmarkt, dem Varietee.

THE FOURTH MAN

Genre: Romantischer Thriller
Produzent: Terra Film/ Norbert Blecha
Koproduzent: Apollo Media (D), Three Island (UK)
Österreichische Förderung: WFF, ORF (Film/Fernsehabkommen), ÖFI,
Buch: Derek Lister
Regie: Robert Dornhelm
Darsteller: Vincent D'Onofrio, Katja Flint

Orson Welles dreht Der dritte Mann in Wien, als er erfährt, dass seine Frau gerade die Scheidung eingereicht hat. Die Alimenteforderung zwingt ihn, sich am Schwarzmarkt zu versuchen, mit wenig Erfolg.

I AM FROM NOWHERE

Genre: Fernsehdokumentarfilm
Produzent: Navigator Film/ Johannes Holzhausen
Koproduzent: Hanfgarn und Ufer Filmproduktion Berlin (D)/ Gunter Hanfgarn,
World Wide Pictures Ltd. (GB)
Regie: Georg Misch
Buch: Georg Misch, Silvia Beck
Kamera: Silvia Beck
Schnitt: Monika Willi

Miková ist ein winziges Dorf in der Slowakei, wo die Einwohner noch ihr Wasser aus dem Brunnen holen und jedes durchfahrende Auto eine kleine Sensation ist. Miková ist aber auch die Heimat eines gewissen Andrijuka Warhola. Es scheint ein sehr langer Weg von Miková nach Manhattan zu sein, von byzantinischen Ikonen zu Pop-Art und von Andrijuka Warhola zu Andy Warhol.

DIE KLAVIERSPIELERIN

Genre: Literaturverfilmung
Produzent: Wega Film/ Veit Heiduschka
Koproduzent: mk2 productions (F)/ Marin Karmitz
Österreichische Förderung: WFF; ÖFI, ORF
Buch und Regie: Michael Haneke
Kamera: Christian Berger
Schnitt: Mona Willi
Ton: Guillaume Sciama
Ausstattung: Christoph Kanter
Kostüm: Annette Beaufays
Französisch, deutsche Synchronisation, 35 mm, 1:1,85, ca. 140 Minuten,
Darsteller: Isabelle Huppert, Annie Girardot, Benoît Magimel, Anna Sigalevitsch, Susanne Lothar,

Die lang erwartete Verfilmung des verstörenden Romans von Elfriede Jelinek mit dem französischen Filmstar Isabelle Huppert in der Hauptrolle der Klavierlehrerin Erika Kohut.

KÜSS MICH PRINZESSIN

Genre: Liebesgeschichte
Produzent: Josef Aichholzer Film/ Josef Aichholzer
Österreichische Förderung: WFF; ÖFI (Referenzmittel)
Buch: Manfred Rebhandl
Regie: Michael Grimm
Darsteller: Tony Wegas, Doris Schretzmayer

Pulp Fiction aus der Wiener Vorstadt. Das Märchen von der kurzen Liebe zwischen Susi und dem kleinen Gauner Horst im Sommer 1997 vor dem Hintergrund des wirklichen Märchens von Prinzessin Dianas kurzem Glück und tragischem Ende. Susi träumt von der wahren Liebe und braucht 6.000 öS. für

den Flug zu Dianas Begräbnis, aber ihre Tochter braucht eine neue Brille und Horst eine gute Idee, um seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen ...

DAS NEUBACHER PROJEKT

Genre: Dokumentarfilm
Produzent: Extrafilm/ Bernd Neuburger, Lukas Stepanik
Österreichische Förderung: WFF; Bundeskanzleramt
Buch und Regie: Marcus John Carney
DVC (Faz 35 mm), ca. 80 Minuten

Als eine „Zeitreise in die Gegenwart“ beleuchtet der Großneffe des ersten Nazi-Oberbürgermeisters von Wien und späteren Sonderbeauftragten des 3. Reiches am Balkan anhand seiner Familie Fragen des österreichischen Selbstverständnisses und Verantwortungsbewusstseins. Eine aktuelle Diagnose des „Morbus Austriacus“ (Friedrich Heer).

NO PASARAN – SIE KOMMEN NICHT DURCH (Arbeitstitel)

Genre: Dokumentarfilm
Produzent: Framework/ Gabriele Kranzelbinder, Gilbert Petutschnig
Buch: Martin Krenn, Nina Maron
Regie: Martin Krenn

Ein stilistisch ungewöhnlicher Dokumentarfilm mit Trickfilmsequenzen (von Paul Braunsteiner) über das Leben des Spanienkämpfers und WUK-Aktivisten Harry Spiegel (1910 – 2000) und seiner WegbegleiterInnen. Ein Film über die Philosophie des österreichischen Widerstandes von den 30er Jahren bis heute.

NOGO

Genre: Drama
Produzent: Dor Film/ Danny Krausz, Kurt Stocker
Österreichische Förderung: WFF, ORF (Film/Fernsehvertrag), ÖFI
Buch und Regie: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl
Kamera: Helmut Wimmer
Darsteller: Oliver Korittke, Meret Becker, Jürgen Vogel, Jasmin Tabatabai, Moritz Bleibtreu, Muriel Baumeister

Nogo ist ein Tankstellen-Triptychon. Für drei Paare wird eine Tankstelle am Ende der Welt zur fixen Idee. Sie sind nicht leicht von ihren Zielen abzubringen – und außerdem: Nogo – wer steht ist nicht zu bremsen.

THE RETURN

Genre: Dokumentarfilm
Produzent: Paul Rosdy Filmproduktion/ Paul Rosdy
Österreichische Förderung: WFF, Bundeskanzleramt
Koproduzent: Gita und Curt Kaufman
Buch und Regie: Gita and Curt Kaufman
Englisch, Deutsch, Videoproduktion, 2x 60 Minuten

The Return erzählt die Geschichte von Gita Kaufmans Rückkehr nach Wien, von wo sie 1940 vertrieben wurde. Der Film ist eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen und gesellschaftlichen Situation in Österreich – kein übliches Portrait eines Holocaust-Opfers, sondern das Porträt Österreichs aus der Sicht einer „Zeitzeugin“.

SILBERPFEIL

Produzent: Lotus Film/ Erich Lackner
Österreichische Förderung: WFF, ÖFI (Referenzfilmförderung)
Buch und Regie: Valentin Hitz
Darsteller: Johannes Silberschneider, Sophie Rois

Österreich Mitte der Siebziger Jahre. Sebastian wird durch eine unaufschiebbare Operation abrupt aus seiner Ferienstimmung gerissen. Statt badend am Strand verbringt er die heißen Sommerwochen im Krankenhaus und rekonvaleszent im Bett.

SOAP

Genre: Tragikomödie
Produzent: Fischer Film/ Markus Fischer
Österreichische Förderung: WFF, ORF (Film/Fernsehabskommen), ÖFI
Buch und Regie: Clemens Schönborn
Kamera: Frank Griebe
Darsteller: Sophie Rois, Ingrid van Bergen, Joachim Tomaschewsky
Deutsch, 35 mm, 90 Minuten

Henry fristet ein Schattendasein als unbeachteter Nebendarsteller in einer Daily Soap. Phyllis (Sophie Rois) ist sein ebenso erfolgloser wie leidenschaftlicher Fan. Als sie ihn zum Mittelpunkt ihres ereignislosen Lebens macht, fallen seine Kollegen mysteriösen Unfällen zum Opfer und Harry wird zum Star der Soap. Fiktion und Wirklichkeit geraten außer Kontrolle, bis Phyllis' Mutter (Ingrid van Bergen) das Kommando übernimmt.

DAS TATTOO – TÖDLICHE ZEICHEN

Genre: Thriller
Produzent: epo-film/ Dieter Pochlatko
Koproduzent: ORF, SAT.1
Österreichische Förderung: WFF
Buch: Benedikt Röskau
Regie: Curt Faudon
Kamera: Hans Selikovsky
Ton: Herbert Koller
Schnitt: Daniela Padalewski-Junek
Darsteller: Tobias Moretti, Katja Weitzenböck, Benjamin Sadler

U-Bahn-Bauarbeiten am Franziskanerplatz. In bisher unbekanntenen Katakomben entdecken zwei Taucher eine geheimnisvoll tätowierte Leiche. Die Analyse der Tattoos führt sie zum legendären Schatz der Katharer. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt, denn skrupellose Beamte und Kunsthändler sind zu allem bereit, um den Schatz selbst zu heben...

DER WACKELATLAS

Genre: Dokumentarfilm
Produzent: kurtmayerfilm/ Kurt Mayer
Österreichische Förderung: WFF, ORF, Land Salzburg, Land Niederösterreich
Regie: Emily Artmann und Katharina Copony
Aufzeichnungen von Gesprächen mit dem jüngst verstorbenen österreichischen Dichter H.C. Artmann, geführt von seiner Tochter und seiner Nichte.

WEG IN DEN SÜDEN

Genre: Dokumentarfilm
Produzent: Fischer Film/Markus Fischer
Österreichische Förderung: WFF, ORF (Film/Fernsehabskommen), ÖFI
Buch und Regie: Reinhard Jud
Ein filmischer Essay entlang der alten B 17 von Wien nach Triest. Auf der Basis ausführlicher Recherchen zur Geschichte und Soziologie der Industrie-, Kultur- und Reiselandschaften entlang dieses Nebenstranges mitteleuropäischer Vergangenheit stellt R. Jud die Menschen der Gegenwart, die Jugendlichen mit ihrem Alltag, ihrer Musik und ihrer Zukunft in den Mittelpunkt eines dokumentarischen Road-Movies.

WENN DIE LIEBE FLÖTEN GEHT

Genre: Dokumentarfilm
Produzent: Extrafilm/ Bernd Neuburger, Lukas Stepanik
Österreichische Förderung: WFF, ORF (Film/Fernseh-Abkommen), Bundeskanzleramt
Kamera: Bernd Neuburger
Schnitt: Eliska Stibrova
Ton: Joe Knauer, Alexander Zittner, Bruce Hopes, Vincent Lucassen
Buch und Regie: Nadja Seelich, Bernd Neuburger
Deutsch, 16 mm, 90 Minuten

Nadja Seelich auf den Spuren verlorener Liebe.

WILLKOMMEN OTTAKRING

Genre: Dokumentarfilm
Produzent: G.A.M.S. Film/ Michael Hudecek
Österreichische Förderung: WFF, ORF
Buch und Regie: Christina Zurbrügg und Michael Hudecek
Impressionistische Schnappschüsse der in Ottakring lebenden Schweizerischen Musikerin Christine Zurbrügg, von Michael Hudecek (Cutter von „Wiener Brut“, „Der Kopf des Mohren“, „The Rounder Girls“ u.v.a.) zu einem genre-brechenden Porträt des „Melting Pot Ottakring“ zusammengefügt.

YU

Genre: Drama
Produzent: Novotny und Novotny Film/ Franz Novotny, Karin Novotny
Österreichische Förderung: WFF, ORF
Buch: Franz Novotny, Michael Grimm
Regie: Franz Novotny
Kamera: Anreas Hutter
Schnitt: Cordula werner
Ton: Otto Tonmeister
Deutsch, Cinemascope, 100 Minuten
Tom, der smarte Kellner, Alex, der Schnorrer und „Literat“ und Chris der Werbe-Yuppie: Die verführerische „Yugo – Autostopperin“ Sonja verwandelt ihre feuchtfröhliche Spritztour im „geborgten“ Porsche von Chris' Chef nach Triest zu einer Höllenfahrt in ein undurchschaubares Jugoslawien. Zwischen marodierenden Kombattanten, Schiebern und Gaunern, wird ihnen die Chance gegeben, erwachsen zu werden.

ZUR LAGE

Genre: Essayfilm
Produzent: Lotus Film/ Erich Lackner
Österreichische Förderung: WFF, ORF (Film/Fernseh-Abkommen), ÖFI
Buch und Regie: Michael Glawogger, Ulrich Seidl, Michael Sturminger, Barbara Albert
Kamera: Ulrich Seidl Michael Glawogger, Eva Testor
Schnitt: Karina Ressler
Ton: Ekkehart baumung, Elisabeth Reeh
Deutsch, 35 mm, 105 Minuten
Vier Zustandsberichte über die Befindlichkeiten der österreichischen Nation, vier Befunde über die Schräglagen von „Betroffenen“, vier Fragen über uns und die Anderen von M. Glawogger („Autostopper“), U. Seidl („Rassismusspirale“), M. Sturminger („Die Familie Österreicher“) und B. Albert („Der lange Schlaf“). „Ein Widerstandsfilm, aber einer gegen uns selbst.“ (U. Seidl).

PROJEKTENTWICKLUNGSFÖRDERUNGEN

(B 17) – WEG IN DEN SÜDEN

Produzent: Fischer Film
Höhe der Förderung: 150.000 öS.
siehe Herstellungsförderung Förderung

BIEDERMEIER

Genre: Literaturverfilmung
Produzent: Novotny und Novotny Film/ Franz Novotny, Karin Novotny
Buch: Franz Novotny, Ernst Molden
Regie: Franz Novotny
Die Verfilmung des erfolgreichen Romans von Ernst Molden. Inspektor Sieber erlegt den Mädchenschänder Fürst Kaunitz. Es wetterleuchtet die Revolution.

BÖSE ZELLEN

Genre: Drama
Produzent: Coop 99/ Barbara Albert, Martin Gschlacht, Jessica Hausner, Antonin Svoboda
Buch und Regie: Barbara Albert
Tote wollen nicht tot sein, Lebende nicht leben, Talkshows, Kaufhäuser und Gewinnspiele lassen die Einsamkeit kurz vergessen. Eine Katastrophe verlangt den Neubeginn. Schuld schreit nach Erlösung ...

THE BRIDGEMAN

Genre: Historisches Drama
Produzent: Wega Film/ Veit Heiduschka
Buch und Regie: Geza Bereményi, Cara Togay
Regie: Cara Togay
Biographie des ungarischen Freiheitshelden und Sozialreformers István Széchenyi.

GLOBAL NOMADS 1. IM JAHR DER SCHLANGE

Genre: Dokudrama
Produzent: *WILDart Film/ Vincentius Lucassen*
Buch und Regie: Ebba Sinzinger, Vincentius Lucassen
Spurensuche in Phnom Penh und im asiatischen Wien.

DIE GLÜCKSKEKSMACHER

Genre: Mehrteiler
Produzent: Alexander Schukoff Filmproduktion
Buch: Sharif Timor
Fünf Personen gründen eine Film- und Videoproduktion und managen verschiedene Aufträge.

GRAFFITI LURKERS

Genre: Jugendfilm
Produzent: Lotus Film/ Erich Lackner
Buch und Regie: Gabriele Neudecker
Der Film erzählt die Geschichte des 15-jährigen Hokam und dessen Versuch, seinen Platz in der Gruppe der „Graffiti Lurkers“ sowie im eigenen Leben zu finden. Eine Bestandsaufnahme jugendlicher Subkultur in unserer Zeit.

HURENSOHN

Genre:
Produzent: Aichholzer Film/ Josef Aichholzer
Buch und Regie: Michael Sturminger
Die Geschichte des „Hurensohns“ Ozren in einer poetisch realistischen Weise erzählt.

KÜSS MICH, PRINZESSIN

Produzent: Aichholzer Film/ Josef Aichholzer
siehe Herstellungsförderung

LEO

Genre: Tragikomödie
Produzent: Prisma Film/ Michael Seeber, Heinz Stussak
Buch: Gennady Ostrovsky
Regie: Bakhtiar Khudonazarov
Ein tragikomisches Märchen um die Frage nach Identität, Herkunft und Heimat: Leo ist nicht der Sohn des Jazzpianisten Joseph Vinitzkij, den er 25 Jahre lang für seinen Vater gehalten hat. Sein Vater ist der eben verstorbene Schah eines exotischen zentralasiatischen Reiches in Pamir, dessen Erbe Leo nun antreten soll.

DIE LETZTE ÖLUNG

Genre: Musikfilm mit Rahmenhandlung
Produzent: Conceptional Continuity Filmproduktion/ Klaus Hundsbichler
Buch: Klaus Hundsbichler, Stefan Weber
Ein Streifzug durch drei Jahrzehnte Wiener Rock- und Subkultur mit der legendären Wiener Gruppe Drahdwaberl.

ORIENT EXPRESS

Produzent: Lotus Film/ Erich Lackner
Buch und Regie: Goran Rebic
Darsteller: Eva Mattes
Ein Hotelschiff auf der Fahrt von Regensburg zum Schwarzen Meer. Für den Kapitän wird es die letzte Reise sein. Seine Tochter Eva wird sich selbst finden. Menschen aus verschiedenen Ländern und mit verschiedenen Geschichten – die Donau führt sie zusammen und wieder auseinander.

SOAP – EINE TRAGIKÖMÖDIE

Genre: Tragikomödie
Produzent: Fischer Film/ Markus Fischer
siehe Herstellungsförderung

TE WIE TOD

Genre:
Produzent: Mansur Madavi
Buch und Regie: Mansur Madavi
Robert Mayerhofer, ein alleinstehender, zurückgezogener älterer Herr, bekommt von seinem nach Kanada emigrierten Sohn, einen Fernsehapparat mit Satellitenanschluss. Sein Leben wird durch das Geschehen im Fernseher gespiegelt. Dieser nimmt ihn so sehr in Bann, dass er – unbemerkt von seinen Nachbarn – schließlich vor dem Apparat stirbt.

VERLORENE ELTERN – VERLORENE KINDER

Genre: Dokumentarfilm
Produzent: Extrafilm/ Bernd Neuburger, Lukas Stepanik
Buch und Regie: Käthe Kratz
Kinder auf der Flucht. Damals, 1938/39, aus Wien und Österreich mit dem „Kindertransport“ nach England, heute auf der Flucht in Wien und Österreich gestrandet. Elternlose Kinder im Kampf ums Überleben.

VERSCHWÖRUNGEN

Genre: Psychothriller
Produzent: Prisma Film
Buch und Regie: Christian Frosch
In Neustadt, einer jener riesigen Hochhauskomplexe, in die sich die zivilisierte Menschheit nach einer globalen Katastrophe zurückgezogen hat, wird Johanna immer tiefer in rätselhafte Ereignisse verstrickt. Als sie zu Überzeugung gelangt, dass eine umfassende Verschwörung im Gange ist, beschließt sie, Widerstand zu leisten.

VILLA HENRIETTE

Genre: Kinderfilm
Produzent: ProKids Filmproduktion/ Yvonne Bernard-Russo, Katja Dor-Helmer
Buch: Milan Dor
Ein Familienfilm nach einem Roman von Christine Nöstlinger. Nicht nur, dass das elfjährige Mariechen sich plötzlich für einen ihrer beiden Schulfreunde entscheiden muss, hat sie auch noch alle Hände voll zu tun, ihr Zuhause zu retten, nachdem ihre Großmutter einem windigen Gauner aufgesessen ist.

WELCOME HOME

Genre: Schwarze Komödie
Produzent: Wega Film/ Veit Heiduschka
Buch: Andreas Gruber

Die Geschichte zweier mit Vorurteilen behafteten österreichischer Polizisten, die einen Afrikaner bei der Abschiebung nach Ghana begleiten und dort durch widrige Umstände die Situation eines Ausländers ohne Pass und Geld erleben.

WORKINGMAN'S DEATH

Genre: Dokumentarischer Essayfilm
 Produzent: Lotus Film/ Erich Lackner
 Buch und Regie: Michael Glawogger

In veralteten Minen, riesigen Fabriken, vorsintflutlichen Werften und bei größenwahnsinnigen Bauprojekten verdingt sich der Mensch noch als Arbeiter im klassischen Sinn. Workingman's Death erzählt von diesen letzten Bastionen der körperlichen Arbeit, über die Gewalt, die diese Form der Arbeit dem Menschen antut und über das, was er verliert, wenn es diese Arbeit nicht mehr gibt.

WUNDER DER LIEBE

Genre: Drama
 Produzent: Wega Film/ Veit Heiduschka
 Buch: Carl Szokoll

Im brennenden Europa des Zweiten Weltkriegs findet Judith ihren totgeglaubten Geliebten wieder.

GEFÖRDERTE FILME IM ÖSTERREICHISCHEN KINO

13 vom WFF geförderte Filme hatten im Jahr 2000 ihren österreichischen Kinostart:

Kinostart	Filmtitel	Verleih	Besucherzahlen
17. März	Der Bockerer III	Buena Vista Filmverlag	35.000
04. Februar	Sunshine – Ein Hauch von Sonnenschein	Top Film	14.862
11. Februar	Cejja Stojka	Polyfilm	3.340
10. März	Kaliber Deluxe	Filmladen	5.603
10. März	Professor Niedlich	Einhorn Film	1.493
12. Mai	Die Fremde	Filmladen	2.683
12. Mai	L & R	Polyfilm	539
08. September	Heller als der Mond	Widrich Film	1959
08. September	Luna Papa	Filmladen	21.813
29. September	Überfall, der	Filmladen	100.156
17. November	Heimkehr der Jäger	Filmladen	4.084
15. Dezember	Komm, süsster Tod	Filmladen	189.147
15. Dezember	Ternitz, Tennessee	Polyfilm	6.434

GEFÖRDERTE FILME IM ÖSTERREICHISCHEN FERNSEHEN

20 vom WFF geförderte Filme wurden im Jahr 2000 im österreichischen Fernsehen gezeigt

Kinostart	Filmtitel	ORF 1/ ORF 2	Zuseherzahlen
19. Jänner	Eine fast perfekte Hochzeit	ORF 2	1.096.000
19. Februar	Hinterholz 8	ORF 1	1.171.000
14. April	Blutausch	ORF 1	130.000
14. April	Helden in Tirol	ORF 1	397.000
28. April	Schwarzfahrer	ORF 2	358.000
29. April	Fröhlich geschieden	ORF 2	684.000
04. Mai	The Rounder Girls	ORF 1	57.000
17. Mai	Drei Herren	ORF 2	894.000
20. Mai	Clarissa	ORF 2	539.000

09. Juli	Suzie Washington	ORF 2	152.000
23. Juli	Die Schuld der Liebe	ORF 2	35.000
06. August	Höhenangst	ORF 2	67.000
14. August	Before Sunrise	ORF 2	31.000
15. August	Die Knickerbockerbande - das sprechende Grab	ORF 2	43.000
20. August	Beastie Girl	ORF 2	17.000
09. November	Megacities	ORF 1	47.000
16. November	Untersuchung an Mädeln	ORF 1	120.000
23. November	Models	ORF 1	101.000
05. Dezember	Das Tattoo - Tödliche Zeichen	ORF 1	681.000
14. Dezember	Freispiel	ORF 1	344.000

PREISE 2000

Nordrand von Barbara Albert (Produktion: Lotus Film)

Max Ophüls Preis: der Drehbuchpreis in Höhe von 25.000 D-Mark, der Förderungspreis der Jury sowie der Femina-Film-Preis für die herausragende Kamera von Christine Maier;
Geldpreis der Diagonale in Höhe von 160.000 ÖS. sowie der von Kodak zur Verfügung gestellte Sachpreis (ex aequo mit Goran Rebic' Dokumentarfilm *The Punishment*);
John Tempelton Filmpreis 2000 der Konferenz Europäischer Kirchen (vergeben auf der Berlinale 2001)
Spezialpreis der Jury des Festival del Cinema Europeo im italienischen Corato, Nina Proll und Edita Malovic wurden als beste Darstellerinnen ausgezeichnet

Virgil Widrichs Komödie **Heller als der Mond** wurde beim Festival Premiers Plan von Angers, dem europäischen Nachwuchswettbewerb in Frankreich, zweifach prämiert: mit dem Sachpreis „Prix Laser Video Titres“ für die Produktion und dem „Prix Jean Carment“ für den besten Nachwuchsdarsteller an Lars Rudolph in der Rolle des rumänischen Lebenskünstlers Knarek.

Bakhtiar Khudonazarovs **Luna Papa** (Produktion: Prisma Film) errang beim Festival des Trois Continent in Nantes den Grand Prix du Jeune Public, beim Internationalen Film Festival von Brüssel eine lobende Erwähnung der FIPRESCI-Jury und beim Russischen Festival von Sotschi den Hauptpreis, die Goldene Rose.

Als erfolgreichster österreichischer Film des Jahres 1999 wurde **Wanted** von Harald Sicheritz (Produktion: MR Film) mit der Romy 2000 der österreichischen Tageszeitung Kurier ausgezeichnet.

Auch eine Oscar Nominierung gab es, den Oscar für die Original-Musik erhielt John Corigliano „**The red Violin**“ (Produktion: Dor Film)

Roland Düringer, Josef Hader und Joachim Bißmeier wurden für ihre schauspielerischen Leistungen in Florian Flickers „**Der Überfall**“ (Produktion Allegro Film) beim 53. Filmfestival von Locarno mit dem Bronzenen Leoparden ausgezeichnet. Beim Filmfestival Max-Ophüls Preis in Saarbrücken (Jänner 2001) erhielt Florian Flicker den Filmpreis des saarländischen Ministerpräsidenten.

MASSNAHMEN ZUR HEBUNG DER BEDEUTUNG DES MEDIENSTANDORTES WIEN UND ZUR PROMOTION DES ÖSTERREICHISCHEN FILMS

In der Präambel der Satzung des Wiener Film Fonds ist verankert, dass „dessen vorrangiger Zweck (...) die Stärkung und der Ausbau des Film- und Medienstandortes und die damit verbundene Förderung von Kultur, Wirtschaft und Beschäftigung“ ist. In § 2 der Satzung wird der Zweck des Fonds auch dahingehend erläutert, dass im Sinne der Erhaltung der kulturellen Vielfalt in Europa die Bedeutung des Standorts Wien als Drehscheibe des Filmschaffens durch den Ausbau der filmspezifischen Infrastruktur gestärkt und im europäischen Kontext gesichert werden soll.

Der Fonds ist daher bestrebt, eine Plattform bestehender inländischer Institutionen der Filmbranche zu bilden, um den österreichischen Film im In- und Ausland geschlossen zu präsentieren. Um dieses Ziel zu erreichen wurden im Jahr 2000 die folgenden Maßnahmen initiiert und/oder finanziell mitgetragen:

Förderung der Jahrestätigkeit 2000 der AFC

„Die Aktivitäten der Austrian Film Commission, des Vereins zur Förderung des österreichischen Films zielen darauf ab, die weltweite Wahrnehmung des österreichischen Films zu erhöhen und damit – im Interesse der Rechteinhaber und der Filmschaffenden seine Vertriebschancen auf dem internationalen Markt zu unterstützen“ (Austrian Film Commission Tätigkeitsbericht 1999) .

Im Rahmen ihrer Tätigkeit vertritt die AFC den österreichischen Film auf allen namhaften Festivals und erstellt jährlich den Austrian Film Katalog sowie viermal jährlich die Austrian Film News bzw. die Austrian Film News International. Der Geschäftsführer des WFF ist seit Dezember 2000 Vorstandsmitglied der AFC.

Tagung – „Landes- und Kommunalförderungen zwischen Kunst und Wirtschaft“

In Zusammenarbeit mit der Diagonale - Forum österreichischer Film ist es 2000 erstmals gelungen, eine österreichweite Tagung zum Thema Filmförderungen abzuhalten.

Am 28. März 2000 diskutierten in Graz die Vertreter der österreichischen Förderstellen verschiedene Aspekte der Filmförderung, wie die unterschiedlichen Zuständigkeiten; mit welcher Absicht ist man tätig; was will man fördern und was sind die Ziele?

Um den Blick über die Grenzen Österreichs zu wahren, wurde Klaus Schaefer vom Film-/Fernsehfonds Bayern eingeladen, der über die Aufgaben und Zielsetzungen des Bayerischen Film-/Fernsehfonds berichtete.

Für 2001 ist eine Fortsetzung der Veranstaltung geplant, an der unter anderem auch Vertreter des ORF teilnehmen werden.

Location Austria Film Production Guide, ein Handbuch über den Filmstandort Österreich bildet eine fundierte Informationsunterlage für Filmschaffende im In- und Ausland. Insbesondere internationale Produktionsfirmen, die Informationen über das Land und die filmspezifischen Rahmenbedingungen benötigen, werden dieses Handbuch benutzen. Neben allgemeinen Informationen über Österreich umfasst der Production Guide die Themenbereiche „Am Drehort, Hochqualifizierte Mitarbeiter, Rechtliche Rahmenbedingungen, Finanzielle Aspekte, technische und kreative Infrastruktur“ – somit alle Adressen, Daten und Kontakte, die nötig sind, um eine Produktion in Österreich abwickeln zu können. Durch seine gezielte Verteilung im Ausland dient der Guide der internationalen Bewerbung des Filmstandortes Österreich und speziell der Bundeshauptstadt Wien. Der Guide ist ein Gemeinschaftsprojekt der Location Austria, des Österreichischen Filminstituts, des Fachverbands der Audiovisions- und Filmindustrie und des Wiener Film Fonds.

Sources II

Vom 18. bis 26. November 2000 fand auf Initiative und mit Unterstützung des WFF in Wien im Filmhaus die Veranstaltung „Sources 2“ statt. „Sources“, eine Maßnahme des MEDIA-Programmes der Europäischen Union mit Sitz in den Niederlanden, führt in den Mitgliedsstaaten „Script Development Workshops“ auf einem außergewöhnlich hohen Niveau durch, im Jahr 2000 in Schweden und erstmals in Österreich. Der Schwerpunkt des Workshops in Wien war dem Thema Literaturadaption gewidmet.

Die 20 Teilnehmer des Seminars kamen aus Deutschland, Finnland, Schweden, Wales und Österreich. Die Dozenten waren Gareth Jones und Fiona Howe (England), Gaby Prekop (script consultant und script editor mehrerer István Szabó-Filme, Ungarn) sowie David Wingate (script consultant script editor, Schweden).

Eine Woche lang bearbeiteten die Drehbuchautoren mit ihren Tutoren die Bücher, im Rahmenprogramm gab es folgende Vorträge:

„... I preferred the Movie...“ Vortrag von Corinne Jacker, mit anschließender Diskussion zum Themenschwerpunkt des Workshops Literaturadaption im Film, moderiert von Dick Ross, Autor und seit 1970 Consultant an amerikanischen und europäischen Filmakademien und –hochschulen. Corinne Jacker hat unzählige Theaterstücke und TV-Drehbücher geschrieben, die auch realisiert wurden. Sie lehrt an amerikanischen Filmhochschulen.

Die Sources of Inspiration Lecture wurde von Jasmin Dizdar gehalten. Der Autor und Regisseur bosnischer Herkunft, der seit 1989 in London lebt, berichtete über seine Arbeit zur Komödie *Beautiful People*, die vor dem Vortrag gezeigt wurde. Der Film gewann internationale Auszeichnungen und lief 1999 in der Reihe „Un certain Regard“ in Cannes.

Julian Friedmann gab eine komplexe Einführung zum Thema „How to pitch Successfully“, im Anschluß „pitchten“ zwei Workshopteilnehmer ihre Drehbücher.

Mit der Durchführung der Veranstaltung war das Drehbuchforum Wien, Dr. Sabine Perthold betraut, das Österreichische Filminstitut unterstützte die Veranstaltung.

Reel Time

Die bereits 1999 begonnene erfolgreiche WFF Veranstaltungsreihe Reel Time soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. Unter dem Titel Reel Time - Documentary wird im Jahr 2001 der Schwerpunkt auf den Dokumentarfilmbereich gesetzt.

In Zusammenarbeit mit Institutionen in England sollen Herstellungsweise und Publikumsrezensionen von Dokumentarfilmen für Kino und Fernsehen erörtert werden. Die Veranstaltung wird in beiden Ländern durchgeführt: in England werden die Erfolge des österreichischen Kinodokumentarfilms vorgestellt, in Österreich dagegen Beispiele von qualitätsvollen und quotenstarken britischen TV-Documentaries.

Mit der Durchführung der Veranstaltungsreihe wurde der Verein Freiluftkino (Ralph Wieser) beauftragt.

Zukunft.Film/ Image und Marketing des österreichischen Films.

Der Erfolg eines Filmes hängt nicht nur von der Qualität des Produktes, sondern auch von seiner Bewerbung, seinem Image und den gezielten Marketingstrategien ab. Wie jeder Wirtschaftszweig braucht auch die österreichische Filmbranche publikumsorientierte Werbung, Marketing und Imagepflege, um sich am nationalen und internationalen Markt behaupten zu können.

Die Projektgruppe „zukunft.film“ am ICCM (International Center for Culture and Management) in Salzburg arbeitet an einem Projekt zur Imageförderung des österreichischen Films. Basis der Tätigkeit ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage unter dem österreichischen Kinopublikum über seine Einstellung zum nationalen Film: das allgemeine Interesse an österreichischen Filmen, die spontane Bekanntheit der Filme und der Filmschaffenden, sowie das Image des österreichischen Films wurden dabei erhoben. Das Ergebnis soll nicht nur zur Förderung des Images des österreichischen Films beitragen sondern auch Aufschluss über die Mankos im Marketingbereich geben und Werbemaßnahmen zielorientiert aufdecken (siehe dazu „Sehen und Gesehen werden – Filmmarketing in kleinen europäischen Filmländern“, herausgegeben von Lucie Bader, Barbara Haberl, Isabella Urban und Christine Weingartner).

FILM UND VIDEO

Die im Jahr 1999 beschlossene Förderung der Wiener Kinos wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die vielfältige urbane Kinolandschaft zu bewahren und die kleineren bzw. die um besondere künstlerische Qualität bemühten Kinos konkurrenzfähig im Wettbewerb mit den Multiplex-Zentren zu halten. Die Stadt Wien stellt dafür, zunächst ab 1999, für drei Jahre zehn Millionen Schilling jährlich zur Verfügung. Die Förderungsmassnahmen – Investitionsförderungen, Prämien und Preise – werden in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Wirtschaftszweig getroffen. Im Jahr 2000 wurden die Wiener Kinopreise an das Künstlerhauskino und das Votiv-Kino vergeben.

Außerdem wurden mit einem Gesamtbetrag von insgesamt 1,9 Mio S drei an unterschiedlichen Orten stattfindende Freilichtkino-Aufführungen von der Stadt Wien unterstützt.

Der über Jahre von der Kulturabteilung verfolgte Schwerpunkt der Beobachtung und Förderung junger Talente der Filmakademie und ähnlicher Institutionen hat sich unleugbar bewährt. Die zum Teil sehr anspruchsvollen Abschluss- und Diplomarbeiten der Studenten können in den meisten Fällen nur durch zusätzliche Mittel der öffentlichen Hand realisiert werden. Die aus dem Budget der Kulturabteilung geförderten „Fingerübungen“ von Wolfgang Murnberger, Virgil Vidrich, Florian Flicker, Miriam Unger – um nur einige zu nennen - haben im vergangenen Jahr zur Produktion von zum Teil ausgezeichneten Spielfilmen geführt.

Um diese junge Film- und Video- Szene auch entsprechend zu promoten, hat sich dankenswerter Weise in den letzten Jahren eine sehr effiziente Infrastruktur entwickelt. Besonders engagiert ist hier Sixpack, ein Verein, der sich vorwiegend um die Beschickung von Festivals kümmert, aber auch Verleiheraufgaben übernimmt. Die Ausweitung der Leistungen des Filmarchivs, das nunmehr auch einen filmischen Sommerschwerpunkt (Freilichtkino) etabliert hat, erleichtert allen Interessierten den Zugriff auf Filmdokumente jeglicher Art.

Verschiedene Festivals, als deren wichtigstes die Viennale zu nennen ist, boten, über das Jahr verteilt, dem Wiener Publikum zusätzlich interessantes und künstlerisch wertvolles Filmprogramm.

WIENER FILMFONDS

VOM WIENER FILM FINANZIERUNGSFONDS ZUM WIENER FILM FONDS

Die in enger Zusammenarbeit der Geschäftsgruppen Kultur und Wirtschaft 1999 in Gang gesetzte Reform des Wiener Film Fonds konnte im vergangenen Jahr zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden:

Die Satzung des Wiener Film Fonds wurde am 5. Jänner 2000 von der Fondsbehörde genehmigt, die neue Geschäftsordnung und moderne, EU-konforme Förderungsrichtlinien vom Kuratorium beschlossen – die Basis, auf der der Fonds aufbaut.

Das neu bestellte Kuratorium nahm die Arbeit auf, das mit fachlicher Kompetenz die schon bisher erfolgreiche Arbeit des WFF ausbauen und den Fonds zu einer Plattform aller Angelegenheiten von Film und Kino in der Bundeshauptstadt machen wird.

Eine unabhängige Jury hat 2000 in fünf Sitzungen ein beachtliches Ergebnis zustandegebracht.

Intern war ein Bürorumzug zu bewältigen – aus den Räumen des Österreichischen Filminstitutes in die freigewordenen der Viennale -, die Ausarbeitung neuer „kundenfreundlicher“ Antragsformulare und neuer Förderungsverträge. Mit der internationalen Veranstaltung „Sources“ konnte ein neuerlicher Impuls im Bereich der Drehbuch-Entwicklung gegeben werden. Aufgaben, die von allen, die daran beteiligt waren, sehr gut erfüllt worden sind.

Für das Jahr 2001 steht die Ausarbeitung eines neuen Erscheinungsbild des Wiener Film Fonds im Vordergrund als auch, den neuen elektronischen Anforderungen gerecht zu werden und die Website